

GEMEINDEBOTE

DEZEMBER 2018 – MÄRZ 2019



GEISTLICHES WORT

▪ WOLFGANG NESTVOGEL

Gemeinde an der Kreuzung

War das ein spannendes Jahr für die BEG! Schon seit längerem wussten wir, dass der Mietvertrag an alter Stelle zum 1. Oktober auslaufen würde, entsprechend intensiv gestaltete sich die Suche nach einer neuen Heimat. Aber wer die aktuelle Immobiliensituation kennt, der weiß, dass man ein passendes Gebäude zur Zeit wie die berühmte Stecknadel im Heuhaufen sucht. Knappes Angebot, hohe Preise, wenig Spielraum.

Heute bekennen wir mit großer Dankbarkeit: Unser Gott hat die vielen Gebete erhört und die intensive Arbeit gesegnet! Gerade rechtzeitig konnte im September der Umzug vom Alten Flughafen in die Vahrenwalder Straße erfolgen – keinen Monat zu früh und keinen zu spät. Viele treue Helfer haben sich im wahrsten Sinn unter diese Last gestellt, um sie gemeinsam zu tragen. Am 23. September startete der erste Gottesdienst, am 7. Oktober wurde feierlich die offizielle Einweihung begangen – ausgerechnet zum Erntedanktag.

Wir sind froh, dass die Gemeindeglieder den neuen Standort schnell ins Herz geschlossen und mit viel Enthusiasmus in Besitz genommen haben. Damit rückt die BEG noch näher an die Innenstadt heran. Schon viele neue Gesichter konnten wir am neuen Ort begrüßen! Offensichtlich hat der Umzug manchen Hannoveraner daran erinnert, dass es uns in dieser Stadt gibt. Das Haus liegt direkt an der großen Kreuzung von Vahrenwalder Straße, Büttnerstraße und Großer Kolonnenweg. Unmittelbar vor „unserem“ Gebäude – im Gebäudekomplex der Spedition Schloms – machen die zentralen Stadtbahnlinien 1 und 2 Station. Bis zum Hauptbahnhof fährt man nur 7 Minuten. Nie war es leichter, an einer BEG-Veranstaltung teilzunehmen.

Warum, fragte neulich jemand hintersinnig, nennen wir uns nicht einfach „die Gemeinde an der Kreuzung“. Denn genau dort gehört die Gemeinde Jesu Christi hin: Sie ist die Schnittstelle, wo der ewige Gott dieser Welt begegnet und ihren Weg kreuzt. Hier wird seine Wahrheit verkündigt, hier sollen die Hannoveraner (sofern sie es noch nicht wissen) erfahren, dass der ewige Gott es mit ihrem Leben zu tun hat. Dass sie dazu bestimmt sind, ihren Schöpfer zu ehren und ihr ganzes Leben für ihn zu öffnen. Dass ihr Lebensweg nicht irgendwann in einer dunklen Sackgasse enden muss, sondern dass Gott sie mit offenen Armen im Vaterhaus empfangen will. Darum hat er seinen Sohn geschickt – mitten hinein in unsere Welt, um unseren Lebensweg zu kreuzen. Die Gemeinde Jesu Christi ist der Ort, wo Menschen Jesus begegnen und ihn finden sollen.

Das ist der Kern der Weihnachtsbotschaft, die wir nicht nur in der Vahrenwalder Straße verkündigen, sondern auch von dort aus in die ganze Stadt hineintragen möchten: durch persönliche Gespräche, Verteilaktionen und Einladungen zu unseren Gottesdiensten. Es geht nicht nur um „frohe Weihnachten“, sondern um eine ganze Ewigkeit.

An „unserer Kreuzung“ regelt ein kompliziertes Ampelsystem den Verkehr und zwingt die Kraftfahrzeuge zum Innehalten. Gott aber zwingt keinen. Deshalb kann man über seine Kreuzung hinwegrasen und die Begegnung mit Jesus vermeiden. Viele Zeitgenossen fahren mit unverändertem Tempo auf unbekannten Straßen zu einem ungewissen Ziel. Die Gemeinde an der Kreuzung will sie anhalten, einladen und mit Jesus bekannt machen. IHN brauchen die Zeitgenossen dringendst! Aber wenn wir dabei helfen können, IHN zu finden, dann war der Umzug nicht umsonst.

Bis zur nächsten Begegnung,

Ihr Pastor Wolfgang Nestvogel



GEMEINDEFREIZEIT

■ NATHALIE KRUMBIEGEL

Gottes Familie hält zusammen

Unter diesem Thema durften wir uns vom 17. bis 19. August zur Gemeindefreizeit zusammen finden. Gemeinsam wagten wir eine Reise durch den Titusbrief – angeleitet von Pastor Nestvogel und David Winkelhake (Bild oben). Etwa 80 Personen aus Hannover, Bielefeld, Wittgenstein und Brandenburg verbrachten ein Wochenende im JBF-Centrum bei Obernkirchen in der Nähe von Bückeberg. Kulinarisch versorgt wurden wir dabei vom Freizeitheim. Am Freitagabend starteten wir auch gleich mit dem Abendessen, um dann gestärkt eine „gute Nachricht in der schlechten“ zu hören: Obwohl damals in der kretischen Gemeinde Strukturen fehlten und falsche Lehren verbreitet wurden, sollte sie gesund und im Glauben gestärkt werden.

Ausgeklungen ist dieser erste Abend in gemütlicher Runde rund um ein großes, wärmendes Lagerfeuer (Bild nächste Seite oben).



Fotos (2): Freizeitteilnehmer

Obwohl wir in Einzel- oder Mehrbettzimmern untergebracht in bequemen Betten nächtigten, erfreuten sich dennoch alle an den regelmäßigen Kaffeepausen, um neue Energie für die nächste Bibelarbeit zu tanken. Und so hörten wir am Samstagvormittag, dass wir in Jesus durch die gesunde biblische Lehre zusammen gehalten werden, um mit Hingabe zu dienen. Dabei wurde uns wieder neu bewusst, dass Gott uns in erster Linie nicht als Freunde, sondern als Familie zusammengestellt hat. So haben wir uns einander nicht ausgesucht, wir tragen Verantwortung füreinander und wir kommen nicht mehr voneinander los. Umso dankbarer können wir darüber sein, dass wir uns auch Freunde nennen dürfen und uns gut verstehen.

Viele Gelegenheiten, um Freundschaft zu beweisen

Dieses konnten wir am Nachmittag gleich unter Beweis stellen. Zur Auswahl an gemeinschaftlichen Betätigungen standen Volleyball, Fußball oder Wandern durch die weitläufigen Wälder, in denen auch historisch interessante Stationen entdeckt und besichtigt wurden. Man konnte aber auch einfach die gute Gemeinschaft, Kaffee und Kuchen im schönsten Sonnenschein genießen. ►



Der Abend des Samstags war „bunt“. Es gab verschiedene humorvolle oder auch zum Nachdenken anregende Beiträge. Bei dem Spiel „Der große Preis“ von Johannes Hedrich und Fred Benfer wurde immerhin in zehn Kategorien unser Wissen herausgefordert. Auch die kleinsten Freizeiteilnehmer kamen dabei auf ihre Kosten und sammelten fleißig Punkte für ihr Team – nicht zu verwechseln mit den Punkten, welche einige in Flensburg sammeln ...



Fotos (2): Freizeiteilnehmer

Danach durften wir Geschichten, Gedichten, Liedern über Männer im Baumarkt und anderen Musikstücken lauschen. Besonders schöne Klänge entsprangen dabei dem „menschlichen Klavier“, gespielt von Frank Künkler.

Den Abschluss der Freizeit bildete der Gottesdienst am Sonntagmorgen, bei welchem auch der tags zuvor gegründete Gemeindefreizeitchor sang.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir in jeder Hinsicht gestärkt wieder nach Hause. Somit durften wir als Gemeinde nicht nur eine schöne Zeit haben und gemeinsam ein paar freie Tage genießen, sondern auch als Familie Gottes weiter zusammen wachsen.

Neue Weihnachts-CD zum Verteilen

„Das gelieferte Fest“ lautet der Titel der neuen evangelistischen Weihnachts-CD von Wolfgang Nestvogel. O-Ton Rückentext: „Wenn Paketdienste Überstunden machen und sich in Versandhäusern die Lager leeren, dann ist Weihnachten. Das Fest wird geliefert ... in allen Packungsgrößen und Gewichtsklassen ... Nur das wichtigste Weihnachtspaket hat niemand bestellt! ... Gott liefert seinen eigenen



Foto: leseplatz.de

Sohn, doch wer will den haben?“ Die CD – Laufzeit: 34 Minuten – eignet sich sehr gut zum Weitergeben.

Preis: je 3,50 € bis 9 Stück, darüber je 2,90 €. Erhältlich unter anderem am Büchertisch und bei leseplatz.de



GEMEINDEWANDERUNG

▪ ALEXANDER KREIS

BEGler mit Freunden auf Erkundungstour

Erste Etappe: Einmal Mittellandkanal und zurück

Wer sind unsere Nachbarn? Woher kommen die älteren Männer in eher abgenutzter Kleidung und die jungen aufstrebenden Erwachsenen, die häufig am neuen Gemeindestandort vorüber gehen? Ein Stück weit Aufschluss darüber gab die Gemeindegewanderung am Sonntag, 4. November.

Werkheim Hannover

Nächster Nachbar in der Büttnerstraße ist das „Werkheim Hannover“. Der Verein hilft wohnungslosen Männern, sich wieder in die





Fotos (2): Alexander Kreis

Gesellschaft einzugliedern und ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung zu führen. Von der Büttnerstraße aus sind nicht alle Gebäude der weitläufigen Anlage des Werkheims zu sehen – nur das Pastor-Heller-Haus, ein kleineres

Wohnhaus, ein Gebäude für Aufnahme und Empfang mit Cafeteria, das nach dem Gründer benannte Otto-Reinhold-Haus sowie das Wohnhaus „Schleswiger Straße“. Dahinter befinden sich ein weiteres Wohnhaus, die Bewohnervertretung, eine Werkstatt, ein Verwaltungsgebäude mit Kasse, eine Fahrradwerkstatt, ein Speisesaal sowie ein weiteres Gebäude. Die ersten Anfänge des Werkheims gehen auf den 1879 gegründeten „Verein gegen Hausbettelei“ zurück. Dieser wurde 1910 mit dem „Hannoverschen Asylverein für Obdachlose“ zum „Verein gegen Hausbettelei und Obdachlosigkeit“ zusammengeführt. Nur ein Jahr später wurde der Vorläufer der heutigen Einrichtung, das „Werkheim für Arbeitswillige“ in der Büttnerstraße eröffnet. Mehr Informationen zum Werkheim im Internet unter www.whhannover.de.



Institut für Berufliche Bildung (IBB)

Nächste Station der Gemeindewanderung: das Institut für Berufliche Bildung (IBB). Der Standort in der Büttnerstraße ist einer von dreien in Hannover. Das IBB mit Hauptsitz in Buxtehude wurde 1985 gegründet und zählt heute mehr als 300 Niederlassungen bundesweit, davon 43 in Niedersachsen. Kerngeschäft ist die berufliche Weiterqualifizierung, die berufsbegleitende Fortbildung sowie die Weiterbildung für Arbeitssuchende, Berufstätige, Rehabilitanten und besondere Personengruppen. Kunden des IBB sind Unternehmen, Behörden, die Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter sowie Kommunen und Landesregierungen.

Weiter führte der Weg an Kleingartenkolonien vorbei Richtung Mittellandkanal. Dort angekommen orientierten wir uns ostwärts. Jetzt gab es mehrere Möglichkeiten, den Rückweg anzutreten. Nach Unterquerung der Brücken Büttnerstraße und Vahrenwalder Straße entschieden wir uns schließlich, in Höhe des Fora-Hotels vom Uferweg abzuzweigen, um über den Großen Kolonnenweg zurück zur Gemeinde zu gelangen.

Wie immer schloss sich an die Wanderung zunächst eine Andacht an. Pastor Nestvogel zitierte aus der Apostelgeschichte. Dort wird beschrieben, dass Mission oft von größeren Städten ausgeht und ins Umland hineinwirkt. Auch für uns gelte, für unsere Umgebung da zu sein. Nicht zuletzt die Geräuschkulisse (wenn gelegentlich die Stadtbahnen rattern) erinnere uns an unseren Auftrag. Dabei dürften wir uns nicht entmutigen lassen. Auch heute noch hörten Heiden das Wort, würden froh und bekehrten sich.

Eine leckere Kürbissuppe mit gerösteten Kernen zum Abschluss tat ihr Übriges, um hochzufriedene Gemeindewanderer am Abend den Heimweg antreten zu lassen. Bereits fest angepeilt ist eine zweite Wanderetappe im Frühjahr 2019. Dann soll die Umgebung in südlicher und östlicher Richtung erkundet werden. ■

RÜCKBLICK IN BILDERN

Gemeindeumzug am 15. September 2018



Jetzt geht's los: Die ersten der 40 Umzugshelfer sammeln sich kurz nach Tagesanbruch am Alten Flughafen 18.



Fotos (2): Patricia Nestvogel

Das Klavier muss mit – Manpower der BEG im Einsatz



Der LKW musste fünfmal beladen werden. Jedesmal war Präzisionsarbeit gefordert.



Fotos (2): Patricia Nestvogel

Das muss alles noch mit – der nächste Kirchenkaffee kommt bestimmt ...



Foto: Alexander Kreis

Am Zielort heißt es: Hoch in den dritten Stock! Nur gut, dass es einen Fahrstuhl gibt.

RÜCKBLICK & AUSBLICK

▪ PATRICIA & WOLFGANG NESTVOGEL

Wahrlich Grund genug zum Danken

Erntedank – es hätte keinen passenderen Sonntag für das Einweihungsfest geben können! Dankbarkeit bestimmte den Gottesdienst. Und bis heute ist DANK der Grundton, der uns im Herzen klingt, wenn wir in den neuen Räumen zusammenkommen.



Foto: Patricia Nestvogel

Gut besucht: der Gottesdienst anlässlich der Einweihung der neuen Gemeinderäumlichkeiten am Erntedanksonntag

Wer dabei sein will, muss zwar erstmal in das dritte Obergeschoß des großen Schloms-Gebäudes hinaufkommen. Aber der Fahrstuhl funktioniert bestens. Und oben angekommen steht uns eine ganze Etage mit über 500 Quadratmetern zur Verfügung.

Die Fenster sind groß und hell. Es ist ausreichend Platz für einen geräumigen Gottesdienstsaal, ein Bistro, den freundlichen Jugendraum, eine bequeme Küche mit Sitzmöglichkeit. Die Bücherstube konnte sich gegenüber dem alten Gebäude vergrößern, der Kindergottesdienst hat ein neues Zuhause gefunden.

Entscheidend wird aber sein, dass der heilige Gott mit seinem Wort und seinem Wirken unsere Räume erfüllt, damit hier Christen im Glauben gestärkt werden und Noch-Nicht-Christen Jesus kennenlernen. Und zugleich soll der neue Standort nicht nur Rückzugsort sein und Zuflucht, sondern auch Ausgangspunkt für ein heilsames Hineinwirken in unsere Stadt.

TERMINKALENDER

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER 2018

- Dienstag, 04.12. **Seniorennachmittag** um 15.30 Uhr. Ansprechpartner für Fahrdienste zur Gemeinde: Jonathan Kiflai, Tel. 01 76 / 23 47 97 35, E-Mail: fahrdienst@beg-hannover.de
- Donnerstag, 06.12. **Evangelistische Verteilaktion** in der Innenstadt ab 19.30 Uhr
- Freitag, 07.12. **Weihnachtsfeier** der „Jugend“ um 19.30 Uhr
- Donnerstag, 20.12. **Weihnachtliche Bibelstunde** um 19.30 Uhr
-  Sonntag, 23.12. **Gottesdienst zum 4. Advent** um 10.30 Uhr
-  Montag, 24.12. **Christvesper** um 16.30 Uhr
-  Mittwoch, 26.12. **Weihnachtsgottesdienst** um 10.30 Uhr
-  Montag, 31.12. **Jahresabschlussgottesdienst** um 14.00 Uhr. Im Anschluss **Jahresrückblick**.

JANUAR 2019

-  Sonntag, 06.01. **Gottesdienst** zum Neuen Jahr

FEBRUAR 2019

-  Freitag, 08.02., bis Sonntag, 10.02. **Hainsteinseminar**. Thema: „Reformation oder Revolution – Luther oder Marx? Eine deutsche Spurensuche nach 50, 200 und 500 Jahren“
- Dienstag, 19.02. **Seniorennachmittag** um 15.30 Uhr. Ansprechpartner für Fahrdienste zur Gemeinde: Jonathan Kiflai, Tel. 01 76 / 23 47 97 35, E-Mail: fahrdienst@beg-hannover.de

MÄRZ 2019

-  **Bibeltage Hannover** – derzeit noch in Planung. Alles Wissenswerte rechtzeitig auf der Gemeinde-Website www.beg-hannover.de

TERMINKALENDER

REGELMÄSSIGE TERMINE

-  • **GOTTESDIENST** an jedem Sonntag um 10.30 Uhr. Während der Predigt Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren. Für die ganz Kleinen wird der Gottesdienst in den Mutter-Kind-Raum übertragen.
-  • **ABENDMAHL** an jedem 3. Sonntag im Monat
- **GROSSER KIRCHENKAFFEE** mit kalten und warmen Speisen an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. An allen anderen Sonntagen KLEINER KIRCHENKAFFEE mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck
-  • **GEMEINDEGEBET** an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr. Wiederbeginn im Neuen Jahr am 17. Januar 2019.
-  • **BIBELSTUNDE** an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr. Wiederbeginn im Neuen Jahr am 17. Januar 2019.
- **JUGENDSTUNDE** an jedem Freitag um 19.30 Uhr. Wiederbeginn im Neuen Jahr am 11. Januar 2019. Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel. 01 77 / 4 61 58 86.
- **TEENKREIS** – Termine von Dezember 2018 bis März 2019 siehe Internetseite der Gemeinde unter der Adresse www.beg-hannover.de/teen-kreis. Ansprechpartner: Thomas Pankratz, Tel. 01 70 / 4 15 84 38.

HINWEISE

Die jeweils aktuellen Themen der Predigten, Bibel- und Jugendstunden können Sie der Homepage der Gemeinde unter der Adresse www.beg-hannover.de entnehmen.

Download der Predigten unter <https://predigten.beg-hannover.de>

KONTAKT

Bekennende Evangelische
Gemeinde Hannover (BEGH)
Vahrenwalder Straße 185
30165 Hannover
E-Mail: info@beg-hannover.de
Web: www.beg-hannover.de

GEMEINDEBÜRO

donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr

PASTOR

Dr. Wolfgang Nestvogel
Tel.: 01 78 / 7 31 21 08
E-Mail: wolfgangnestvogel@t-online.de

GEMEINDELEITUNG

Dr. Walter Apel, Robert Bendewald,
Siegfried Donder, Dr. Wolfgang Nestvogel

IMPRESSUM

MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE

Alexander Kreis (Satz & Layout),
Patricia Nestvogel (Redaktion) sowie alle
benannten Autoren und Fotografen

MITTEILUNGEN AN DIE REDAKTION:

E-Mail: gemeindebote@beg-hannover.de

FOTO UMSCHLAGSEITEN

winterseitler / pixabay.com

SPENDENKONTO

Förderverein für Gemeinde
und Mission Langenhagen e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0000 6170 67
BIC: GENODEF1EK1

Schlusslicht



*Vater im Himmel, ich bitte weder um Gesundheit,
noch um Krankheit, weder um Leben noch um Tod,
sondern darum, dass du über meine Gesundheit
und meine Krankheit, über mein Leben und meinen Tod
verfügst zu deiner Ehre und zu meinem Heil.
Du allein weißt, was mir dienlich ist. Du allein bist der Herr,
tue, was du willst. Gib mir oder nimm mir,
aber mache meinen Willen dem deinen gleich. Amen.*

*Blaise Pascal (1623 bis 1662), französischer Philosoph,
Mathematiker und Physiker*